

War Michael Schütz, Pfarrer von Burgebrach, ein Nazigegner?

Pfarrer Schütz soll, wie verschiedentlich von Leuten behauptet wird, die ihn nur dem Hörensagen nach kennen können, ein „mutiger Widerständler in der NS-Zeit“ gewesen und nur knapp am KZ vorbeigeschrammt sein. Diese Feststellung ist mir zu wenig substantiiert.

Solange Schütz' „couragierte Taten“ nicht halbwegs plausibel bewiesen sind – schließlich hat man dazu seit dem Ende des Dritten Reichs 74 Jahre Zeit gehabt – gehören sie ins Reich der ideologisch verbrämten Legenden.

Die Behauptung, dass dem Pfarrer nichts Ernsthaftes passiert sei, weil „die Burgebracher Bevölkerung in besonderer Weise hinter ihm stand“, ist abstrus, da weder die Haltung der Bevölkerung noch die einer in diesem Zusammenhang agierenden Person bezeugt ist. Gängige Praxis war zudem, dass Personen, die Nazigegner unterstützen, schnellstens aus dem Verkehr gezogen wurden. Was soll „in besonderer Weise“ bedeuten?

Vgl. [Warum diese Stühle für Burgebrach wichtig sind](#)

[Pfarrer Schütz noch heute Vorbild](#)

[Von wegen Vorbild](#)

© Andreas Stenglein, 23. Mai 2019